

Die Gründungsmitglieder

- Schweizerischer Ingenieur und Architektenverein SIA
- Schweizerischer Technischer Verband (heute Swiss Engineering)
- Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (heute electrosuisse)
- Schweizerischer Chemikerverband (heute Schweizerische Chemische Gesellschaft)
- Schweizerische Gesellschaft für Feintechnik
- Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik (heute Geotechnik Schweiz)
- Schweizerischer Verein für Kältetechnik
- Schweizerische Gesellschaft für Vakuumphysik und -technik (heute swissvacuum)
- Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie

Der erste Vorstand

- Prof. Heinrich Ursprung, Präsident
- Albert R. Nussbaumer, Vizepräsident
- Dr. h.c. Adrian W. Roth, Vizepräsident
- Philippe Braunschweig
- Aldo Cogliatti
- Alain Colomb
- Roland Crottaz
- Piero Hummel
- Dr. Giovanni Lombardi
- Dr. Paul Rhyner
- Dr. Hugo Thiemann
- Prof. Walter Winkler
- Prof. Urs Hochstrasser, Delegierter des Bundes

Die Präsidenten der SATW

Prof. Heinrich Ursprung
April 1981 bis März 1987

Prof. Ambros Speiser
März 1987 bis März 1993

Prof. Jean-Claude Badoux
März 1993 bis März 1999

Willi Roos
März 1999 bis März 2005

Prof. René Dändliker
April 2005 bis April 2011

Prof. Ulrich W. Suter
April 2011 bis Mai 2017

Willy Gehr
Mai 2017 bis Mai 2021

Prof. Christofer Hierold und Prof. Peter Seitz
Juni 2021 bis Mai 2022 (Co-Präsidenten ad interim)

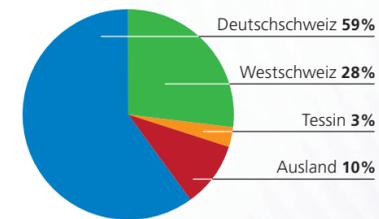
Zahlen und Fakten

Die SATW ist die Organisation für die Vermittlung unabhängiger, objektiver und gesamtheitlicher Informationen zu Trends in der Technik sowie als eine wirksame Institution für die Förderung der Technik und neuer Technologien in der Schweiz. Sie ist als Verein konstituiert und im Rahmen des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation mehrheitlich vom Bund finanziert.

Schwerpunkte der SATW

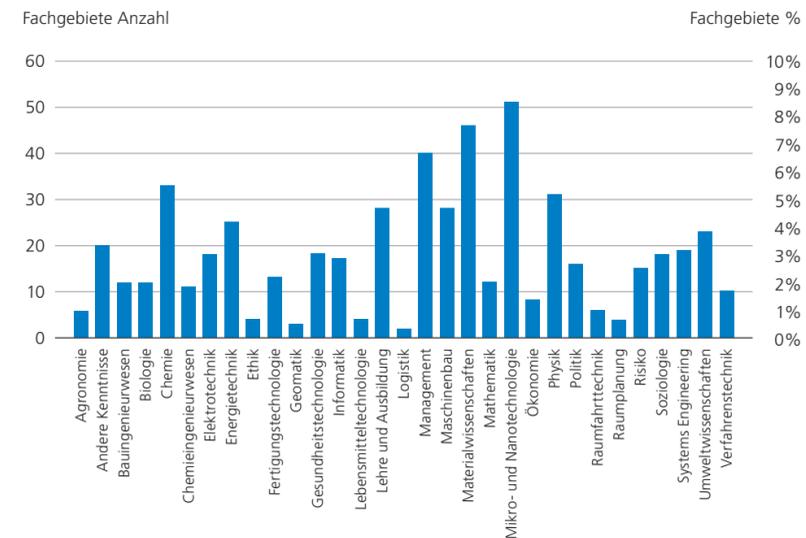
- Advanced Manufacturing
- Cybersecurity
- Energie und Umwelt
- Food
- Früherkennung
- Künstliche Intelligenz und Big Data
- Nachwuchsförderung Technik

Herkunft der Mitglieder



53 Mitgliedsgesellschaften
372 Einzelmitglieder,
davon 28 korrespondierende
und 11 Ehrenmitglieder

Themengebiete der Mitglieder



satw it's all about technology

satw

it's all about technology



1981–2021: 40 Jahre SATW

Ende der 1970er, Anfang der 1980er Jahre stand die Technik vor grossen Herausforderungen. Diese waren technischer und nicht-technischer Natur und mussten angepackt werden. Dies war einer der wichtigen Umstände für die Gründung der SATW. Dieser Flyer wirft einen Blick zurück auf die Zeit der Entstehung der SATW mit der Gründungsversammlung 1981, gibt einen Überblick über Highlights aus 40 Jahren und zeigt ein paar Zahlen und Fakten zur SATW heute. Pandemie-bedingt musste die SATW die Feierlichkeiten zum 40-Jahr-Jubiläum verschieben und sie finden nun im Rahmen der Mitgliederversammlung 2022 statt.

Gründungsversammlung am 9. April 1981

Am 9. April 1981 wurde die Gründungsversammlung im Nationalratssaal in Bern durchgeführt mit Albert R. Nussbaumer als Gründungspräsident. Anwesend waren die Repräsentanten der drei Schwesterakademien, die offiziellen Abgeordneten der neun zur Gründung versammelten Fachgesellschaften sowie zahlreiche Gäste aus Bundesämtern, Hochschulen, Vereinen und Unternehmungen. Die Gründung der SATW erfolgte durch die einstimmige Annahme der Statuten, wodurch die vertretenen neun Fachgesellschaften Mitglieder der SATW wurden.

In seiner Grussadresse hob Bundesrat Hans Hürlimann die Rolle der SATW als Dachorganisation für den Bereich der Technik hervor, so wie dies die drei anderen grossen Akademien für ihre Domänen bereits seien. In einer Zeit des Misstrauens gegenüber der Technik sei es wichtig, dass der technische Fortschritt als ein unerlässlicher Schlüssel zum wachsenden Wohlstand gesehen werde. Gemeinsam mit den drei bestehenden Akademien solle sie sich die verstärkte Pflege des interdisziplinären Gesprächs zum Ziel setzen, wo immer die Öffentlichkeit durch scharfe Auseinandersetzungen innerhalb der wissenschaftlichen und technischen Gemeinde verunsichert werde. Die Förderung des allgemeinen Wissens über die der Technik zugrunde liegenden Sachverhalte sei ebenso Aufgabe der SATW wie ihr Mitwirken im System von Konsultationen und Vernehmlassungen. Die neu gegründete Akademie werde im bevorstehenden Forschungsgesetz verankert werden und auch im Gefüge der privaten Institutionen der Forschungsförderung einen bedeutenden Platz einnehmen können.

Highlights aus 40 Jahren

1981

Gründung

1982

Erste Studie zu Japan

1984

«Maturanden und Technik», Publikation mit Ergebnissen einer Befragung zur Studienwahl

1985

Die überwiegende Zahl der Mitgliedsgesellschaften hält die Ernennung einer Gruppe von Korrespondierenden Mitgliedern im jetzigen Zeitpunkt für wünschbar.

1986

Erstmalige Ernennung von 13 Korrespondierenden Mitgliedern

Gleichstellung und Zusammenarbeit mit ausländischen Akademien erfordert, dass die SATW «persönliche Mitglieder» hat. Entsprechend werden Entwürfe für ein Wahlreglement und Richtlinien zur Wahl ausgearbeitet.

1. Jahrestagung zu «Zugang zum Computer – Bedürfnisse und Folgen»

1987

Die Abgeordnetenversammlung stimmt der Statutenänderung zu, sodass die SATW Einzelmitglieder wählen kann.

2. Jahrestagung «Das Haus der Zukunft – Auswirkungen neuer Technologien»

1988

«Frauen im Ingenieurberuf», Publikation mit Ergebnissen einer Befragung bei Maturandinnen, Studentinnen, Absolventinnen und berufstätigen Ingenieurinnen

Erste Einzelmitglieder werden gewählt.

3. Jahrestagung «Biotechnologie – eine neue Herausforderung an den Ingenieur»

Aufnahme in CAETS (Council of Academies of Engineering and Technological Sciences)

1989

4. Jahrestagung «Mikrotechnik, die Herausforderung neuer Technologien in der Schweiz»

In einem Grundsatzpapier fordert die SATW den Ausbau der Ingenieurschulen.

1990

5. Jahrestagung «Verkehr» mit Video-Zuschaltung von Bundesrat Adolf Ogi

1991

6. Jahrestagung «Technik versorgen – Technik entsorgen»

Wera Hotz-Kowner wird als erste Frau Vorstandsmitglied der SATW

Grundsatzpapier «Ethik für Ingenieure/Technische Wissenschaftler»

1992

7. Jahrestagung «CO₂ und der Treibhauseffekt: Situation und Perspektiven»

Schaffung Stipendien für den Ingenieuraustausch GUS-CH (Fonds SATW/Branco Weiss)

1993

CAETS Annual Meeting in der Schweiz (13. bis 16. September) mit 8. Jahrestagung «Sustainable Engineering in Transportation»

SATW ist Gründungsmitglied von Euro-CASE (European Council of Academies of Applied Sciences, Technologies and Engineering)

1994

9. Jahrestagung «Weltraum – Eine Reise durch Raum und Zeit»

1995

10. Jahrestagung «Die neuen Technologien und ihre Auswirkungen auf die Arbeitsplätze der Zukunft»

1996

11. Jahrestagung «Schweizer Technik in der Welt der nächsten Generation»

1997

12. Jahrestagung «Die Arbeitswelt in der Informationsgesellschaft»

Technoscope, das Technik-Magazin der SATW für Junge, erscheint zum ersten Mal.

1998

13. Jahrestagung «Life Sciences: eine neue Herausforderung für Ingenieure»

1999

14. Jahrestagung «Werkstoffe der Zukunft»

2000

15. Jahrestagung «Ausbildung in technischen Wissenschaften – Unterrichten mit neuen Medien»

2001

16. Jahrestagung «Technik – gestalten statt verneinen»

2002

17. Jahrestagung «Microsysteme»

2003

18. Jahrestagung «Telemedizin: Chance und Herausforderung für das Gesundheitswesen»

2004

19. Jahrestagung «Nachhaltige Energieversorgung»

SATW Transferkolleg findet zum ersten Mal statt.

2005

20. Jahrestagung «Nachhaltiges Bauen»

Initiative «Jahr der Technik 2005»

2006

25 Jahre SATW unter dem Thema «Technik und Sport»

Beitritt zur Dachorganisation «Akademien der Wissenschaften Schweiz»

21. Jahrestagung «Wo unsere Zukunft beginnt – Bologna als Wegbereiter für eine moderne und flexible Ingenieurausbildung in der Schweiz»

Erstmalige Durchführung des «Tages der Technik» zusammen mit Swiss Engineering

2007

«Roadmap Erneuerbare Energien Schweiz» und «Denk-Schrift Energie»

22. Jahrestagung «Spreading Innovation between Asian Nations and Switzerland»

Erstmalige Durchführung eines TecDays (Kantonsschule Limmattal)

2008

23. Jahrestagung «Mobilität 2030» mit MobilitySalon

Erstmalige Durchführung eines Koordinationsworkshops «Nachwuchsförderung Technik»

2009

24. Jahrestagung «Zukunft Bildungs- und Werkplatz Schweiz»

2010

25. Jahrestagung «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz»

Erstmalige Durchführung einer TecNight

2011

Beteiligung an der Organisation der World Engineers' Convention in Genf

Lancierung der Webplattform educa.MINT

2012

Publikation «Zukunft Stromversorgung Schweiz»

CAETS Annual Meeting in der Schweiz «Urban Development and Public Transportation»

2014

Studie «MINT-Nachwuchsbarometer Schweiz»

2015

Erstmalige Publikation des «Technology Outlooks»

2016

Die SATW eröffnet eine Aussenstelle in der französisch-sprachigen Schweiz

Publikation einer Forschungsübersicht «Advanced Manufacturing in der Schweiz»

2017

Die SATW lanciert das Förderprogramm Swiss TeLadies

2018

Euro-CASE Annual Conference in der Schweiz «How AI will shape our future»

Erstmalige Publikation der Studie zur Innovationskraft der Schweizer Industrie

2019

Whitepaper mit Empfehlungen für eine Schweizer KI-Strategie

2020

Gründung des Swiss TeLadies Network

2021

Lancierung des «Netzwerk Digitale Selbstbestimmung» zusammen mit der Direktion für Völkerrecht des EDA, dem Bundesamt für Kommunikation und der Swiss Data Alliance

Entstehung der SATW

Der Anlass zur Gründung der SATW geht aufs Jahr 1978 zurück. Damals waren Albert R. Nussbaumer, Direktor für allgemeine Technik der Firma Sandoz, und Prof. Urs Hochstrasser, Direktor des Bundesamtes für Wissenschaft und Forschung, beim Direktor des Bundesamtes für Finanzen, Waldemar Jucker, zu einem Gespräch über sogenannte Impulsprogramme zur Ankurbelung der Wirtschaft im Industriebereich eingeladen. Waldemar Jucker beklagte, dass es in der Schweiz für das Thema der technischen Entwicklung keine eigentlichen Ansprechpartner gebe und dass die bedeutenden technischen Vereine unter sich oftmals uneins seien.

Gemeinsam mit Kadermitgliedern der Firma Sandoz – Hans Paulus, Herbert Link und Dr. Verena Truttmann – rief Albert R. Nussbaumer eine Arbeitsgruppe zur Gründung einer technischen Akademie zusammen. Unter «gütiger Duldung» (Nussbaumer) des Sandoz-Präsidenten, Dr. Yves Dunant, wurden in ungezählten Sitzungen die Grundlagen der Akademie entworfen, die Ziele festgelegt und die Statuten ausgearbeitet.

Die Arbeitsgruppe wurde bald unterstützt durch Personen aus dem Kreis des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins und des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins. Die Initianten erfreuten sich früh der Beratung durch das Generalsekretariat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (heute SCNAT) und der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (heute SAGW), der ETH Zürich sowie der Bundesämter für Konjunkturfragen und für Bildung und Wissenschaft.

Zahlreiche Persönlichkeiten wurden für die Mitarbeit im SATW-Vorstand gewonnen. Prof. Urs Hochstrasser überzeugte Bundesrat Hans Hürlimann davon, dass die Gründung einer SATW erforderlich sei und dass die SATW im damals neuen Forschungsgesetz verankert werden müsse. Wichtig war die Besetzung des Präsidentenamtes: Prof. Heinrich Ursprung, damals Präsident der ETH Zürich, war bereit das Amt zu übernehmen.